

# Friedhof Preying

Der Preyinger Friedhof wird von der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Preying verwaltet. Es gibt den alten Teil, der die Pfarrkirche umschließt, ein neuer Friedhof wurde 1965 an der Südseite zu Füßen der Kirche angelegt. Seit 2009 gibt es die Urnenmauer am westlichen Teil der Friedhofsmauer und seit Juli 2015 wird eine neue Möglichkeit für Urnenbestattungen angeboten (s. Seite 3). Insgesamt stehen 240 Grabplätze und 24 Urnenplätze zur Verfügung. Die neuen Urnenplätze an der Brigidasäule müssen erst noch festgelegt werden.

Nachfolgend ein Auszug aus der Friedhofsatzung:

## § 2 Nutzungsgebühren

Die Gebühren für Nutzungsrechte betragen jährlich:

- |   |         |
|---|---------|
| 1. bei Einzelgrabstätten                | 30,00 € |
| 2. bei Doppelgrabstätten                | 59,00 € |
| 3. bei Urnengrabstätten                 | 40,00 € |
| 4. bei Urnengrabplätzen am Brigidakreuz | 40,00 € |

Für die Verlängerung des Nutzungsrechtes gilt der Jahresbetrag entsprechend. Die Nutzungsgebühr ist für die Dauer der Grabnutzung im voraus zu entrichten.

Fundamentgebühr bei neuer Grabstätte im alten und neuen Friedhof:

- |                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Doppelgrab                      | 260,00 € |
| Einzelgrab u. Urnengrab         | 200,00 € |
| Urnengrabplatz am Brigidakreuz: |          |
| Gebühr für Granitplatte         | 35,00 €  |

## § 9 Ruhefrist

Die Ruhefrist bis zur Wiederbelegung beträgt im alten, sowie im neuen Friedhofsbereich für Leichen- und Aschenreste 20 Jahre.

Die Ruhefrist im Bereich der Urnengrabplätze im naturbelassenen Umfeld am Brigidakreuz beträgt für Aschenreste 10 Jahre.



# FRIEDHOFSORDNUNG

Katholische Pfarrkirchenstiftung Preying

- † Der **FRIEDHOF** ist ein **ORT DER STILLE** und **DES GEDENKENS** and die Verstorbenen. Deshalb soll der Aufenthalt der Würde des Ortes entsprechen.
- † Die **ANWEISUNGEN** der Friedhofsordnung und der Kirchenverwaltung sind einzuhalten.
- † Der **AUFENTHALT** im Friedhof beschränkt sich auf die Tageszeit.
- † Bei **UNFÄLLEN** und für verursachte **SCHÄDEN** im Friedhof **HAFTET DER BESUCHER**.
- † Die **RUHE IM FRIEDHOF** darf nicht gestört werden (kein Rauchen, Lärmen, Spielen, ungebührliches Verhalten, etc.)
- † Das Mitnehmen von **TIEREN** (ausgenommen Blindenhunde) ist **NICHT GESTATTET**.
- † Jeder Grabnutzer ist für einen **WÜRDIGEN ZUSTAND DES GRABES** und dessen Umgebung das ganze Jahr über verantwortlich.
- † Für kleinere **ABFÄLLE** sind die Abfalltonnen im Friedhof zu nutzen. **ABGEBRANNT** **GRABLICHTER** und **GRÖßERER ABFALL**, wie Gebinde, Kränze etc. sind vom Grabnutzer selbst, jedoch **NICHT IM FRIEDHOF**, zu entsorgen. Abfall darf nicht im Friedhof gelagert werden.
- † Am **URNENFELD** dürfen nur an der Wand - unter der Steintafel - kleiner Blumenschmuck und Grablicht aufgestellt werden. Die **RASENFLÄCHE BLEIBT FREI**.
- † **VERÄNDERUNGEN DER GRABSTÄTTE** oder das **AUFSTELLEN NEUER GRABMÄLER** sind mit der Kirchenverwaltung vorher rechtzeitig abzustimmen.
- † Bei Mängeln oder Problemen, die den Friedhof betreffen, bitte die Kirchenverwaltung verständigen.

Die Kirchenverwaltung Preying - Mai 2011





## **Neue Form und Möglichkeit der Bestattung im Friedhof in Preying! „Urnengrabplätze im naturbelassenen Umfeld am Brigidakreuz“**

Immer mehr Anfragen bezüglich einer naturbelassenen Bestattung werden auch an die Friedhofverwaltung in Preying gerichtet. Dies gab der Kirchenverwaltung den Anlass, über eine zusätzliche Bestattungsform nachzudenken.

Immer mehr Menschen wollen aus verschiedenen Gründen, nicht mehr die herkömmliche Erdbestattung im Friedhof, sondern wollen eine Urnenbestattung im naturbelassenen Teil eines Friedhofs oder direkt in Naturfriedhöfen. Einer der Gründe dafür ist, daß immer weniger Angehörige sich um die Grabstätten kümmern können und sich deshalb pflegeleichte und evtl. auch billigere Grabplätze wünschen.

Auf Antrag im Ordinariat Passau, wurde der Pfarrer Preying die Genehmigung zur Errichtung eines Urnenfeldes im unteren Teil des neuen Friedhofes genehmigt. Auf der freien Fläche um das Brigidakreuz, einer modernen Darstellung eines Keltenkreuzes, wie sie in Irland - der Heimat von der Hl. Brigida - zu Hunderten stehen, sollen ab Juli Urnenbestattungen möglich sein.

Sternförmig werden die Urnen um den Sockel beerdigt und mit Granitplatten (300 x 300 x 40 mm ) ebenerdig abgedeckt. Damit kann die Fläche sauber gemäht werden. Die Platte kann mit Namen und Datum beschriftet werden.

Der Ablauf der Beerdigung kann nach Wunsch des Verstorbenen und der Angehörigen gestaltet werden. Wobei die Einhaltung der Friedhofsatzung gewährleistet sein muß.

Die Aussegnungshalle steht dabei zur Verfügung. Die Kosten für die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten werden durch eine Kostenkalkulation und der Friedhofsatzung mit dem Ordinariat festgelegt.

Für Fragen steht die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung! Tel. 08504 3400 oder 0171 5178469  
Die Friedhofverwaltung



# Der Brigida Weg

Die Schutzpatronin der Kirche ist die heilige Brigida. Sie wurde 453 in Nordirland geboren und gründete das Kloster Kildare. Von Brigida kommt der Name Preying („Preiden“). Und ihr zu Ehren wurde ein künstlerisch gestalteter Weg angelegt. Der Themenweg, der entlang am Friedhofsgelände verläuft, soll den Pilgern, die den ViaNova-Weg beschreiten, aber auch allen Einheimischen wohlthuende Ruhe, besinnliche Momente und Entspannung schenken.

Der Anfang des Weges beginnt mit einem **Sitzstein**, bei dem man innehalten kann.



Dann erblickt man schon das **Brigidarelief**, das der Heimatkünstler Reinhard Mader aus Tittling gestaltet hat. Die schöne Steinmetzarbeit zeigt die Heilige Brigida im Gewand einer Äbtissin mit einem geflochtenen Binsenkreuz in der rechten Hand. In der anderen Hand hält sie eine Schale mit Flammen. Neben ihr ruhen ein paar Schafe.



Ein weiterer Bestandteil ist die schöne **Sitzgruppe**, die dem Binsenkreuz, das Brigida für ihren Vater am Sterbebett geflochten hat, nachempfunden ist. Beim Entwurf und bei der Gestaltung war maßgeblich Franz Obermeier, ein Steinmetz aus Ebersdorf, beteiligt. Die Pilger sind eingeladen hier zu verweilen und den Blick auf die wunderschöne Preyinger Kirche zu genießen.



Schon von weitem sieht man das etwa vier Meter hohe **Brigidakreuz**. Das Kreuz ähnelt den Hochkreuzen in Irland, dem Heimatland der Preyinger Kirchenpatronin. In mühevoller Handarbeit und in unzähligen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit gestaltete Franz Obermeier 2013 den Sitzstein und den Kreuzesstern. Die Bildhauerarbeit im Mittelteil des Kreuzes stammt von Rainer Werner aus Waldkirchen. Dargestellt ist, wie Jesus das Brot, mit dem der Hunger der Welt gestillt werden kann, in die Hände der heiligen Brigida legt, die es an die Menschen weiter schenkt. Beim Kreuzesstern wurde ein Fenster herausgearbeitet, durch das man in die Welt hinausschauen kann, das aber gleichzeitig den Blick zur Kirche freigibt.



Weiter geht es zur **Brigidaquelle**. In früherer Zeit kamen viele Leute um sich von hier Wasser zu holen, denn das Wasser galt als rein und frisch. Danach geriet die kleine Quelle am Fuße des Hanges zur Brigidakirche aber mehr und mehr in Vergessenheit.



Lange Zeit war sie dann im Gestrüpp versteckt und nur wenige wussten, wo sie zu finden ist. Erst im Jahre 2013 wurde ein Weg angelegt, damit man sie mühelos erreichen kann. Die Quelle wurde gesäubert und die Steine ringsum wurden wieder ansprechend angeordnet.

Bei der Turmkapelle und der Pfarrkirche endet dann der neugestaltete Themenweg.